

Referat/Amt: I/112/GCA
Personal- und Organisationsamt
Abt. Organisation

Bearbeitet von:
Frau Claudia Göbeler

Tel.Nr.:
0 91 31 / 86-27 41

Organisationsuntersuchung in der Stadtkasse; Soll-Konzept

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						einstimmig	für	gegen
HFGPA	07.12.2005	X			X			

Beteiligungen

Amt 20, Amt 14

Finanzielle Konsequenzen; Angaben über dauerhafte Haushaltsbelastungen, z.B. Investitionsfolgekosten (Unterhalt, Personalkosten u.ä.) sind verpflichtend!

A 1. Einmalige Kosten:

2. Jährliche Folgekosten:

B Personalaufwand bzw. Personalkosten zur Erstellung des Antrages / der Beschlussvorlage zusätzlich Kosten für andere Dienststellen/Dritte, soweit quantifizierbar:

I. **Beschluss des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses**

am 07.12.2005

einstimmig/ mit _____ gegen _____ Stimmen

1. Die Punkte 5 und 6 der Folgethemenliste (Anlage 2) aus der Aufgabenkritik 2004 sind mit der Umsetzung der im Bericht der Verwaltung zur Organisationsuntersuchung in der Stadtkasse (Anlage 1) enthaltenen Optimierungsvorschläge bearbeitet.
2. Für die Stadtkämmerei wird ab dem 1. Januar 2006 folgende neue Organisationsstruktur (Organigramm, Anlage 3) beschlossen:
 - § Das bisherige Sachgebiet 20-1/Haushalt wird zur Abteilung 201/Haushalt, das bisherige Sachgebiet 20-2/Gemeindesteuern wird zur Abteilung 202/ Gemeindesteuern, das bisherige Sachgebiet 20-3/Stadtkasse wird zur Abteilung 203/ Stadtkasse.
 - § In der neuen Abteilung 203/Stadtkasse werden die Sachgebiete 203-1/ Buchhaltung und Kassenarchiv und 203-2/Forderungsmanagement eingerichtet.

HFGPA Vorsitzende/-r:

Berichterstatter/-in:

II. Sachbericht (Zusammenfassung des beiliegenden Untersuchungsberichts, Anlage 1)

Im Rahmen der Aufgabenkritik 2004 wurde auch das Sachgebiet Stadtkasse in Amt 20 untersucht. Für diesen Bereich hatte der interkommunale Vergleich ergeben, dass in Erlangen Optimierungspotenzial vorhanden ist. Da zum damaligen Zeitpunkt bereits Änderungen absehbar waren, die auf Prozessabläufe und Personalausstattung Einfluss nehmen würden (z.B. Umsetzung Hartz IV, Einführung Doppik, digitale Belegarchivierung u.ä.), wurde beschlossen¹, diese Änderungen bzw. Entscheidungen abzuwarten und in 2005 eine umfassende Untersuchung mit Blick auf geänderte Prozessabläufe bzw. weiterem Optimierungspotenzial und evtl. Personaleinsparungen durchzuführen.

Zeitgleich zur Aufgabenkritik erfolgte auch eine Prüfung der Stadtkasse, Schwerpunkt Einziehung von Einnahmen durch das Rechnungsprüfungsamt (Amt 14). Im Rechnungsprüfungsbericht vom 11.6.2004 wurde von Amt 14 ebenfalls eine gründliche Untersuchung angeregt, da im Rahmen der Prüfung auch organisatorische Mängel erkannt worden waren.

Durch die Organisationsuntersuchung (OU) sollten folgende Ziele erreicht werden:

- § Optimierte Kassenorganisation und damit optimierter Personaleinsatz
- § Optimierte Buchungsabläufe sowie zeitnahe Einziehung offener Forderungen (Verbesserung der Einnahmesituation)
- § Soweit möglich Ausblicke auf das Neue Kommunale Finanzwesen - NKF (Stadtratsbeschluss vom 28. April 2005 zur Einführung)

Nach der Erfassung des Ist-Zustands wurde eine gründliche Analyse mit Identifikation der Optimierungspotenziale, insbesondere Verbesserung der Einnahmesituation und effektivere Verbuchungen durchgeführt. Daraus wurde das Soll-Konzept mit folgenden Eckpunkten entwickelt:

- § Neue Organisationsstruktur der Stadtkasse durch Bildung von zwei Sachgebieten (Voraussetzung dafür Bildung von Abteilungen in der Stadtkämmerei) vor allem unter den Gesichtspunkten der Zusammenführung der einzelnen Bereiche der Buchhaltung in einer Einheit sowie Wandlung der Vollstreckungsstelle aufgrund einer stärkeren Vernetzung mit der Buchhaltung und den anordnenden Dienststellen zum Forderungsmanagement (vgl. Ziffer 3.1 und 3.2 des Berichts)
- § Durch die Neustrukturierung ausgelösten Umstellungsprozess als Organisationsentwicklung in den beiden Sachgebieten, um eine ordnungsgemäße Erledigung der Buchhaltungsgeschäfte nicht zu gefährden (vgl. Ziffer 3.3 des Berichts).
- § Sicherung der elektronischen Kassenarchivierung und automatischen Soll-Freigabe durch Verbesserung des Personaleinsatzes und des technischen Umfelds (vgl. Ziffer 3.4 des Berichts)
- § Erreichung einer so zeitnahen Vollstreckung wie möglich, z.B. durch die Einführung einer Fachsoftware und die rasche Wiederbesetzung einer z.Zt. im Innendienst für die Verwendung in der Vollstreckung gesperrten Stelle (vgl. Ziffer 3.5 des Berichts)
- § Verbesserung der Zusammenarbeit mit den anordnenden Dienststellen durch gezielte Ermittlung des Handlungsbedarfs und gemeinsame Suche von Lösungen mit den Dienststellen (vgl. Ziffer 3.6 des Berichts)
- § Schaffung einheitlicher Grundsätze bzgl. des Umgangs mit offenen Forderungen in einer Dienst- bzw. Arbeitsanweisung (vgl. Ziffer 3.7 des Berichts)
- § Abbau von Reibungsverlusten durch Überwindung der räumlichen Trennung der Vollstreckung von der übrigen Stadtkasse (vgl. Ziffer 3.8 des Berichts)

Das Soll-Konzept der OU berücksichtigt, dass ab 2006 die Einführungsphase des NKF beginnt. Es wurden daher nur solche Vorschläge unterbreitet, die unabhängig von der Art des Rechnungswesens sind oder die bereits für die letzten Jahre bis zum Beginn der Doppik notwendige Verbesserungen bringen bzw. die Organisationseinheit Stadtkasse auf die Veränderungen durch das NKF vorbereiten.

¹ Stadtratsbeschluss vom 29.7.2004; Nr. 6 der Folgethemenliste

Zum Zeitpunkt dieses Berichts sind die personellen Auswirkungen auf die Stadtkasse durch das Projekt „Einführung eines neuen kommunalen Finanzwesens“ noch nicht abschließend feststellbar.

Zu einer erfolgreichen Organisationsuntersuchung gehört nach der Erstellung des Soll-Konzepts die Umsetzungsphase. Daher wird der vorliegende Bericht als Zwischenbericht verstanden. Die Umsetzungsphase hat bereits während der Untersuchung begonnen und wird voraussichtlich bis Ende 2006 dauern. Anschliessend wird im HFPA nochmals berichtet.

Im Hinblick auf die Einführung der Doppik und darüber hinaus sollte ein Effekt dieser OU auch die Schaffung des Bewusstseins für eine Verstetigung der Suche nach Optimierungsmöglichkeiten in der täglichen Arbeit sein. Während der Umsetzungsphase wird der durch die OU angestoßene Prozess weiterhin durch Abt. 112 begleitet.

- III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- IV. Kopie über AL 11 an Referat I z.K. und mdB um Einbringung in den HFPA.
- V. Kopie Referat II und Amt 20 z.K.
- VI. Kopie Abt. 111 z.K.
- VII. Kopie Amt 14 z.K.
- VIII. Kopie PR z.K.
- IX. Kopie Abt. 112/H. Handrich z.K.
- X. Kopie Abt. 112/GCA z.W.